

Lehrerheft Trio – Praktische Tipps zum Trio-Heft Nr. 32

Martina Šimić

Der Euro wird kommendes Jahr 20 Jahre alt und ist das Geld, mit dem wir in Österreich seit 2002 bezahlen. Auch in vielen anderen europäischen Ländern ist der Euro die Landeswährung. Es gibt Euro-Münzen und Euro-Scheine. Die Euro-Scheine sehen in allen Ländern gleich aus. Unterschiedlich sind nur die Rückseiten der Münzen. Welche Länder den Euro verwenden, wie er entsteht und welche Experimente man mit Münzen machen kann, das lest ihr im aktuellen Trio-Heft.

Unter anderem geht es auch um Warane – Tiere, die wie kleine Dinosaurier aussehen – und um das vielleicht reichste Land der Welt, Katar. Den Anfang des neuen Trio-Heftes schmückt selbstverständlich die Kategorie Gedichte, in der es aktuell um den Herbst geht.



Als möglicher Einstieg in das Thema könnte eines der folgenden Videos dienen:

Ein kurzes Video aus der Sendung mit der Maus zeigt, wie der Euro hergestellt wird.

<https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/euroherstellung.php5>

Mehr über die Europäische Union, ihre Geschichte und die Staaten, die sie bilden, erfahrt ihr unter folgendem Link. Die Inhalte sind in einem Video zusammengefasst, das das Thema kindgerecht erklärt.

<https://www.kinderweltreise.de/lexikon/e/europaeische-union-eu-fuer-kinder-einfach-erklaert/>

Auf der Seite des hr2-Kinderfunkkollegs Geld sind Themen aus dem Bereich Geld und ökonomische Bildung für Kinder verständlich und ansprechend aufbereitet. 25 kurze Audiobeiträge und spannende Zusatzangebote laden dazu ein, sich in der Schule oder zu Hause mit den Themen zu beschäftigen.

<https://www.kinderfunkkolleg-geld.de/>

Lehrplanbezug:

Texte nachgestaltend und sinngestaltend sprechen; Textinhalte interpretieren und in eigene Worte fassen, über Texte und unterschiedliche Wirkung sprechen, Texte fantasievoll weiterführen

1. Idee: AutorInnen-Interview

Holen Sie den Herbst ins Klassenzimmer. Bringen Sie Blätter, Weintrauben, Äpfel, Kastanien, Sonnenblumen und, wenn Sie eine haben, eine Igelfigur – oder ein Bild von einem Igel. Vielleicht fallen Ihnen weitere Dinge ein, die zum Herbst passen.

Lesen Sie – oder ein Kind – die Gedichte auf Seite 4 im Trio-Heft vor. Lassen Sie die Kinder den Herbst mit allen Sinnen fühlen. Schneiden Sie Obst auf, verteilen Sie es an die Kinder, spielen Sie im Hintergrund den „Herbst“ von Vivaldi.

Nachdem Sie mehrmals die Gedichte gelesen, eventuell schon aufgesagt und unbekannte Wörter erklärt und besprochen haben, teilen Sie die Kinder in Gruppen auf.

Ihr Auftrag ist es, ein fiktives Gespräch mit einem der Autoren zu führen, um die Gedanken, die einem zum Gedicht einfallen, zu sortieren und den Inhalt auf diese Weise zu interpretieren.

Ihre Schülerinnen und Schüler sollen sich – schriftlich – Fragen zum Gedicht überlegen. Auf die Fragen sollen sie auch selbst antworten. Das klingt auf den ersten Blick vielleicht seltsam, aber aus einer anderen Perspektive kommt man leichter zu Antworten auf die eigenen Fragen.

Hier ein Beispiel zum Gedicht „Ein Herbsträtsel“:

Sehr geehrte Herr Siegmann!

Ihr Gedicht ... hat uns sehr gut gefallen / hat uns etwas verwirrt / hinterlässt bei uns den Eindruck, dass ...

Können Sie auf folgende Fragen näher eingehen?

- Was genau bedeutet für Sie Herbst?
- Welche Wörter fallen Ihnen zum Herbst ein?
- Was hat Sie zum Schreiben des Gedichts inspiriert?
- Welche Reime verwenden Sie?
- Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie das Gedicht geschrieben haben?

- Gibt es den kleinen Fritz in Ihrem Leben tatsächlich?
- Was ist am Ende mit dem Igel passiert?

Wenn Sie eine 4. Klasse Grundstufe oder eine Sekundarstufe unterrichten, dann probieren Sie diese Methode der Gedichterarbeitung unbedingt aus. Die Kinder sind oft überrascht, dass sie so viel zu einem Gedicht sagen können.

2. Idee: Weiterschreiben, umdichten, erfinden

Eine weitere Möglichkeit, mit Gedichten zu arbeiten, könnte sein, ein Gedicht weiterzuschreiben, es umzuformen oder ein eigenes Gedicht zu schreiben.

Kinder kennen Fortsetzungsgeschichten. Das könnten sie auch mit einem Gedicht versuchen, zum Beispiel mit dem „Herbsträtzel“ auf Seite 4 im Trio-Heft. Die Kinder lesen zunächst aufmerksam das Gedicht und sammeln anschließend Wörter, die zum Herbst passen. Diese können sie googeln oder sie sich selbst ausdenken.

Zum Weiterdichten könnten Sie den Kindern folgende Impulsfragen geben:

- Was passiert mit den Tieren im Herbst?
- Welches Gewand brauchst du im Herbst?
- Was geschieht mit den Bäumen?
- Welche Aktivitäten gibt es im Herbst?

Das Wunderbare an Gedichten ist die Tatsache, dass alles erlaubt ist. Im Gegensatz zu anderen Textsorten muss man sich nicht zwingend auf die Satzstellung konzentrieren und kann viel kreativer mit Sprache arbeiten. Gedichte können sich reimen, das müssen sie aber nicht. Sie können gleiche Textpassagen haben oder auch eine Aufzählung von Wörtern sein. Sie können aus vollständigen Sätzen bestehen oder nur aus Teilen davon. Auch Wörter aus anderen Sprachen dürfen verwendet werden. Somit kann jedes Kind Gedichte schreiben.

Wer lieber gereimte Gedichte mag, der kann damit beginnen, Reime zu finden, und anschließend daraus Sätze bilden:

Herbst – färbst -> Oh du schöner **Herbst**, wie bunt du die Blätter **färbst**.

Nüsse – Grüße -> Du bringst uns Äpfel, Trauben und auch **Nüsse** und schickst uns herbstliche **Grüße**.

Jüngeren Schülerinnen und Schülern oder Kindern, die eher unsicher sind, kann auch ein Gedichtmuster als Hilfestellung gegeben werden, zum Beispiel ein Rondell:

Titel des Rondells	Der Herbst
Wortfolge A	Der Herbst ist bunt.

Wortfolge B	Deshalb mag ich den Herbst.
Wortfolge C	Blätter fallen ab, es wird gemütlich.
Wortfolge A	Der Herbst ist bunt.
Wortfolge D	Magst du den Herbst?
Wortfolge E	Warum?
Wortfolge A	Der Herbst ist bunt.
Wortfolge B	Deshalb mag ICH den Herbst.



Weitere Gedichtformen finden Sie unter diesem Link:

<https://www.lernwerkstatt-fuer-deutsch.de/blog/gedichtformen/>

Trio, Seite 5 – Kreuzworträtsel

Lehrplanbezug:

Sich mit Wörtern aus einem Text auseinandersetzen, Text untersuchen, differenziertes Lesen, Vergleichen von Wörtern anderer Sprache mit deutschen Wörtern, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Schreibweisen entdecken

3. Idee: Hast du alle Wörter gefunden?

Die Schülerinnen und Schüler lösen (gemeinsam) das Rätsel und versuchen alle 12 Tiernamen im Raster zu finden. Die Bilder helfen ihnen, wenn sie die Wörter auf Türkisch oder Bosnisch/Kroatisch/Serbisch nicht wissen. Sie können im Internet nach Übersetzungen suchen und so das Rätsel lösen.

Nachdem sie alle gesuchten Tiernamen entdeckt haben, sollen sie sich diese so gut einprägen, dass sie das dazugehörige Arbeitsblatt lösen können. Hier kreuzen sie die richtige Schreibweise der Wörter, die sie zuvor im Kreuzworträtsel gefunden haben, an. Neben den korrekt geschriebenen Wörtern steht jeweils ein Buchstabe und alle zusammen ergeben ein Lösungswort. Wer schafft es, dieses herauszufinden?

➔ **Arbeitsblatt: Hast du alle Rätselwörter gefunden?**

Seite 8–13

4. Idee: Wissensquiz

Wenn Sie wissen wollen, wie viel Ihre Schülerinnen und Schüler über die Europäische Union und den Euro wissen, lassen Sie sie zu Beginn des Themas folgendes Quiz machen:

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-geld-und-konsum/teste-dein-wissen>

Nachdem Sie mit dem Trio-Heft zum Thema gearbeitet haben, könnten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auffordern, das Quiz erneut zu machen. Wurden nun mehr Fragen richtig beantwortet?

5. Idee: Eigene Radiosendung zum Thema Geld

Lehrplanbezug:

Medienerziehung: Im Sinne von Handlungs- und Erfahrungslernen sollen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Medienerziehung zur Herstellung von eigenen Medienarbeiten und netzwerkbasierter Medienprojekten ermutigt werden.

Die Radiofüchse haben zum Thema Geld ein paar Podcasts aufgenommen. Hören Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern hinein.

<https://www.radiofuechse.de/tag/geld/>

Vielleicht bekommen die Kinder Lust, eine eigene Radiosendung zum Thema aufzunehmen. Überlegen Sie gemeinsam, worüber gesprochen werden soll. Die Inhalte des Trio-Heftes bieten viele Sprechansätze. Wollen die Kinder vielleicht eine Umfrage machen? Dazu könnten sie Lehrer, Eltern, andere Schüler oder Personen auf der Straße zum Thema Geld oder zur Europäischen Union befragen. Sie könnten die Kinder auch in mehrere Gruppen einteilen. So kann jede Gruppe andere Personen befragen. Hier könnte es beispielsweise um Taschengeld gehen, darum, wie wichtig Geld ist, wofür das meiste Geld ausgegeben wird, wie viele Menschen wissen, seit wann man in Österreich mit dem Euro bezahlt, usw. Formulieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern passende Fragen oder – je nach Schulstufe – lassen Sie sie diese selbst erfinden. Weiters könnte auch ein Diagramm erstellt werden und die Erfahrungen und Ergebnisse könnten in einem Beitrag für eine Radiosendung zusammengefasst werden. Wie Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern mit wenig Aufwand eine Radiosendung aufnehmen und publizieren, das erfahren Sie unter folgendem Link der Wiener Radiobande.

<http://www.radiobande.at/>

Der Beitrag – mit einer Länge von 3 bis 5 Minuten – wird mit einem Aufnahmegerät oder einem Smartphone aufgenommen und per E-Mail, Dropbox, WeTransfer o. Ä. an radiobande@bildungserver.wien geschickt. Unter diesem Link finden Sie auch ähnliche Beiträge von anderen Schulklassen. Das wird sicherlich ein Erlebnis für die Kinder, sich selbst im Radio zu hören.



Die Wiener Radiobande ist eine Plattform für Schulklassen – von der Volksschule bis in die Sekundarstufe –, die die Möglichkeit bietet, Beiträge zu verschiedensten Themen in Form einer Radiosendung zu veröffentlichen. Für Lehrerinnen und Lehrer entsteht nicht mehr Aufwand, als die fertigen Aufnahmen per E-Mail an das Team der Wiener Radiobande zu verschicken, das alles schneidet und als Beitrag in die Radiosendung hochlädt.

Trio, Seite 8–10

6. Idee: Arbeitsblatt – Die Euromacher – Was stimmt?

Lehrplanbezug:

Sinnerfassendes, gezieltes Lesen, Lesemotivation und Differenzierung, Lesestrategien entwickeln

Diese Leseübung fördert das gezielte Lesen, indem die Schülerinnen und Schüler anhand der Aussagen wissen, wonach sie in einem Text suchen müssen. Das ist eine gute Strategie, um aus langen Texten relevante Informationen möglichst rasch herauszufiltern. Diese Kompetenz wird zum Beispiel bei den Standardüberprüfungen verlangt.

Schülerinnen und Schüler lesen den Text im Trio-Heft und sollen richtige von falschen Aussagen unterscheiden und diese dementsprechend markieren (rot bzw. grün). Sind sie sich bei einer Aussage unsicher, so markieren sie diese gelb.

Nun wissen die Kinder, nach welchem Inhalt sie gezielt suchen müssen, wenn sie den Text das zweite Mal lesen.

Das Ziel ist es, dass alle gelb markierten Aussagen entweder rot oder grün werden. Als Kontrolle können Ihre Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse miteinander vergleichen.

➔ **Arbeitsblatt: Die Euromacher – Was stimmt?**

Trio, Seite 11

Lehrplanbezug:

Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft: Anhand von Euro-Münzen und Euro-Scheinen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Geld und bringen in Erfahrung, in welchen Ländern der Euro verwendet wird und welche Währungen es noch gibt.

7. Idee: Der Euro und andere Währungen

Auf dieser Trio-Seite finden die Kinder alle Länder, die den Euro als Währung eingeführt haben. Sie sind in drei Sprachen geschrieben. Gibt es ähnliche oder gleiche Namen in verschiedenen Sprachen? Könnten die Kinder erkennen, um welches Land es sich handelt, wenn sie es woanders lesen würden? Wenn ja, wieso? Wenn nein, wieso nicht? Gehen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern auf eine sprachliche Erkundungsreise. Auch wenn man eine Sprache nicht kann, ist das Gehirn oft so vernetzt, dass man gewisse Wörter erkennt und ihre Bedeutung weiß, ohne sich dessen bewusst zu sein. Es wird sicherlich viele „Aha-Erlebnisse“ geben.

Der nächste Arbeitsschritt könnte sein, dass zunächst einmal geklärt wird, dass nicht in allen Ländern, die zur EU gehören, auch mit dem Euro bezahlt wird.

Dazu bearbeiten die Kinder das Arbeitsblatt Nr. 7 „Wo gibt es den Euro?“. Als Hilfestellung können sie einen Atlas verwenden und alle EU-Länder beschriften. Anschließend sollen sie die Länder anmalen, in denen der Euro verwendet wird. In wie vielen Ländern wird mit dem Euro bezahlt? Wie viele bleiben weiß?

➔ Arbeitsblatt „Wo gibt es den Euro?“

8. Idee: Mini-Forscherheft „Der Euro und andere Währungen“

Sicherlich haben einige Eltern noch Kleingeld aus dem Urlaub zu Hause liegen. Die Kinder könnten Geld aus anderen Ländern mitbringen und in der Schule vergleichen. Was fällt den Schülerinnen und Schülern ein? Was ist gleich, was ähnlich, was unterschiedlich (Farbe, Größe, Schrift, Abbildung, Wasserzeichen usw.)?

Danach arbeiten sie im Forscherheft und nehmen den Euro und andere Währungen genauer unter die Lupe.

Mini-Forscherheft „Der Euro und andere Währungen“

9. Idee: Check your money

Wie kann man gefälschtes von echtem Geld unterscheiden? Im Artikel auf Seite 8 haben Ihre Schülerinnen und Schüler schon einiges über die Sicherheitsmerkmale gelesen. Nun könnten sie sich auf die Suche nach diesen Merkmalen machen. Dazu hilft ihnen eine Checkliste, die sie bei der Überprüfung eines Geldscheines durchgehen und abhaken können.

→ **Checkliste – Check your money**

Seite 12–13

10. Idee: So sieht mein Geld aus

Lehrplanbezug:

Kreatives Gestalten, Entwerfen und Designen; sich mit Geld und Tauschmitteln auseinandersetzen

Hier dürfen Ihre Schülerinnen und Schüler kreativ werden. Lassen Sie sie zunächst den Artikel auf Seite 12 und 13 lesen. Sie erfahren mehr über die Entstehung des Geldes und darüber, wie die Menschen davor gelebt haben. Erweitern Sie das Thema, sprechen Sie mit Ihrer Klasse über Tauschhandel und darüber, womit sie heute handeln würden. Was ist für sie wertvoll und warum?

Wenn die Kinder selbst eine Währung erfinden würden, welchen Namen würden sie ihrem Geld geben? Wie würde das Geld aussehen? Welche Berühmtheit würde ihren Schein schmücken? Oder wären sie vielleicht selbst auf dem Geldschein oder der Münze zu sehen? In kurzen Präsentationen kann das selbst entworfene Geld vorgestellt werden.

→ **Arbeitsblatt: So sieht mein Geld aus**

11. Idee: Interview: Taschengeld

Lehrplanbezug:

Schaffen realer Schreibsituationen, Informationen einholen und auswerten

Wie viel Taschengeld bekommen Ihre Schülerinnen und Schüler? Wofür geben sie es aus? Mithilfe eines Interviewcharts befragen die Kinder ihre Mitschüler und erhalten so einige Informationen über die Taschengeldsituation in ihrer Klasse.

Weitere Ideen:

- Ergebnisse auswerten und in einem Diagramm darstellen
- Rechenaufgabe: Wie viel Taschengeld bekommt die gesamte Klasse pro Woche/pro Jahr?
- Was könnte die Klasse gemeinsam kaufen, wenn sie ihr Taschengeld zusammenlegen würde?
- Was ist der durchschnittliche Taschengeldbetrag? Begriff: Durchschnitt

➔ Interviewraster: Unser Taschengeld